

The tough Guy - aus Internet "Creamjeans" - ca. 2001 - Original in Englisch -
Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - August 2021

Mikes Penis war praktisch den ganzen Tag hart gewesen und er machte sich langsam Sorgen. Er hatte irgendwo gelesen, dass Jungs in seinem Alter noch oft "spontane Erektion" bekommen. Aber das war es nicht wirklich worüber er besorgt war. Es war mehr der Druck in seinem prallen Sack. Er fürchte auch eine ungewollte Entladung zu bekommen, das hatte es früher, als er seinen ersten Erektionen bekam, auch gegeben. Aber da war es auch noch normal, da er noch nicht wußte, wie man es sich selber besorgt. Doch das lernte Mike schnell und von da an, war es zu einer seiner täglichen Übungen geworden...

Es begann an diesen Morgen mit der Busfahrt in die Schule. Mike saß hinten im Bus und die Vibration von dem Motor brachte ihm zum zweiten Mal eine Latte an diesen Tag. (Das erste Mal war es am Morgen als er erwachte!) Er versuchte es noch zu verhindern, dass er eine Latte bekommt. Aber es nützte nichts mehr, er merkte wie sein Schwanz in der Unterhose anschwell. Mike mußte sich in die Hose fassen, um seinen hart werdenden Hammer in eine aufrechte Position zu legen, bevor er völlig steif wird. - Für einen Jugendlichen in seinem Alter hatte Mike einen wirklich großen Penis und irgendjemand würde ihm bestimmt auf den Schritt schauen, wenn sich dort so eine große Beule zeigt. Als der Bus an der Schule ankam, hielt er seine Bücher vor seinen Schritt, wie er aus dem Bus ausstieg. Für den Rest des Tages, jedes Mal wenn er aufstand, waren seine Bücher ein unentbehrlicher Schild - außer wie Frau Mc Durmott zu ihm sagt: komm zur Tafel. Vorsichtig schlurfte er zur Vorderseite des Raums, in der Hoffnung, dass sein Penis bis dahin wieder weich wird. - Er löste das Matheproblem schnell, und als er sich umdrehte, war sein wild pulsierender Schwanz das Zentrum der Aufmerksamkeit. - Jeder in der Klasse konnte es hören, wie jemand in der letzten Reihe laut flüsterte. "Der hat ja voll die Latte...!" Mike schaute sofort runter und sah, worüber die ganze Klasse jetzt kicherte. Es sah aus, als wenn er zwei Tennissocken in die Vorderseite seiner Hose gestopft hätte. Hastig machte er seinen Weg zurück zu seinem Platz, während die Lehrerin versuchte die Ruhe wiederherzustellen.

Jetzt in der vierte Unterrichtsstunde sitzend, hatte sich an seinem ständig harten Schwanz nichts geändert. Er wußte, wenn er so eine Dauerlatte hat, (ein Freund war es mal genauso ergangen), um den Druck zu entlasten, da würde nur wixsen helfen. Er hatte nun schon den ganzen Tag versucht es unter Kontrolle zu halten, ohne ihn zu bearbeiten. Doch die nächste Stunde war der Sportunterricht. Und da wäre es noch schwerer einen Ständer vor den anderen zu verbergen. - Er reichte unter den Tisch und zerrte an seiner Gabelung. Zum einen wollte er seine Latte neu anordnen und zum anderen wollte er den Zustand seines Kolbens fühlen. Nicht nur das er ganz steif ist, er pulsierte auch kräftig, als Mike ihn abtastete. Er seufzte fast vor Vergnügen, ausgerechnet in der Klasse! Dieses Vergnügen war auch ein Alarmsignal, da er auch einen Tropfen Vorsaft fühlte, der sein Weg aus dem Schwanzauge machte und in die Unterhose sickerte. Jetzt wußte er, er mußte etwas tun! - Seine Latte wird nicht mehr kleiner werden, bevor er nicht abgespritzt hat. Aber die Frage war, wie kommt er zum Zimmer der Jungen in seinem gegenwärtigen Zustand? Sein Platz hier war genau am hinteren Ende der Klasse. So müßte er an der ganzen Klasse vorbei gehen... Aber wie soll er jetzt seine Bücher davor halten, wenn er "nur mal zum pinkeln" gehen will. Er wollte sich auch nicht zum zweiten Mal vor der Klasse bloßstellen, das er eine Latte hat... Die einzige Lösung war, sein Sperma jetzt genau hier in der Klasse abzulassen. Noch nie zuvor hatte Mike so etwas getan. Doch alleine wie er daran dachte, begann sein Hammer richtig zu klopfen. Die Vorstellung, es sich mitten im Unterricht, im Beisein seiner Kameraden sich zu masturbieren, das würde eine tolle Vorstellung sein. Es war

aber der einzige Weg! Und was ist mit dem Fleck danach auf der Hose? dachte er. Er argumentierte, dass der Fleck nicht so schwer wäre zu verstecken. Besser als die große Zunahme und sein Short darunter würde wahrscheinlich etwas schneller abtrocknen. Mike erinnerte sich an das erste Mal, als er in seine Unterhose spritzte. Es war, wie er mit seinem Kumpel eine Zeitschrift mit nackten Jungs zusammen ansah. Er war damals stolz darauf, dass er schon in der Lage war in seine Hose zu ejakulieren, und er mochte dieses Gefühl, wie das Sperma raus kam...

Die Erinnerung an diesen Orgasmus bewirkte das Mikes Hahn wieder zuckte. Er wußte, dass es nicht viel braucht, bis er abspritzt. Er wollte auch gerade nur so viel herauslassen, damit sich sein Penis wieder beruhigt. Wieder griff er sich an seine Hose und versuchte diesmal besonders aufzupassen, um nicht die empfindliche Unterseite seiner Eichel mehr als nötig zu reizen. Es klappte, dafür kam ein neuer Tropfen von Vorsaft in seine inzwischen feuchte kurze Hose. Der Lehrer streifte durch die Gänge und erzählte von irgendeinem obskuren Krieg in Europa. Derweil bearbeitete Mike seinen Kolben weiter in seiner Hose bis kurz vorm Höhepunkt. Er machte es absichtlich so, wenn er besonders heftig zuckte und dabei mehr und mehr Vorsaft in die Baumwolle kam, hörte er mit dem massieren sofort auf. Der Druck war ungeheuer und er war sich sicher, er bräuchte seinen Pisser nun nicht wieder berühren müssen. Aber er konnte es jetzt nicht mehr lassen... Er wandte sich auf seinem Stuhl, setzt sich aufrecht hin und kratzte weiter seine Latte durch den Jeansstoff. Dann passierte es! Er spürte, wie sich heißes Sperma seinen Weg nach oben im Schwanz machte. Er versuchte noch so wenige wie möglich jetzt abzulassen. Er saß da, packte seinen Schreibtisch, starrte total abwesend die Tafel an und dabei bekam er die unfreiwillige Dusche in seinem Short und Jeans mit Samen. Zuerst tropfte es gerade aus. Er konnte das heiße rutschige Zeug füllen, das in seinen Short geht. Es fühlte sich Super an, genauso wie es war, als es ihm vor seinem Kumpel kam. Jetzt floß es richtig raus aus seinem eingefangenen Steifen und durchnässte nicht nur den Short. "Das ist genug!" dachte er, und zog die Muskeln zusammen, von denen er dachte, dass sie den Spermafluß aufhalten würden. Doch es passiert das Gegenteil! Noch ein riesiger Klacks spritzte in seine Hose, mit solcher Gewalt, dass er sogar meinte, das Platschen zu hören. Es folgten noch mehr nasse Spritzer und er konnte fühlen, wie nicht nur seine Eichel von dem Saft richtig voll wurde, besonders sein Short war jetzt ganz nass. Er mußte sich räusperte, damit er nicht laut aufstöhnt, und er versuchte ganz unbefangen zu sitzen. Doch seine enge Jeans übte so noch mehr Druck auf seine Bälle aus und sein jetzt rutschiger Schwanz glitt noch mehr gegen seinen glatten Bauch und noch mehr Sperma spritzte ab. Seine Bälle leerten sich unkontrolliert in seine Jeans...

Endlich war es vorbei. Mike war schweißbedeckt von dem Abgang und sein Short und seine Jeans waren nun durchnässt. Er schaute, um den Schaden zu beurteilen. Es war hoffnungslos. Seine verblasste Levis hat einen riesigen dunkelblauen Flecken von dem Sperma, der dadurch gesickert war. - Nun läutete die Glocke und jetzt war es Zeit zur Turnhalle zu gehen. Mike hielt seine Bücher fest davor und ging schnell zum Schließfachraum. Er kam dort noch vor den meisten seiner Klassenkameraden an und zog sich schnell die Sachen aus und legte sie in sein Fach. Sein Penis war immer noch halbhart und mit Sperma bedeckt, und er stopfte ihn schnell in seinen Jockstrap rein. - Wie der Sportunterricht vorbei war, (Zum Glück blieb dabei sein Penis weich und auch alles andere blieb unbeachtet) kam Mike zurück zu seinem Schließfach. Er zog die Sachen, die er am Morgen getragen hatte aus seinem Schließfach raus und war bestürzt, als er feststellte, dass sie nicht getrocknet waren. Durch die Luftfeuchtigkeit in dem Fach, war alles nass geblieben. Aber er mußte es wieder anziehen! Sie waren kalt und feucht und der nasse Fleck war sehr offensichtlich. Schnell ergriff er sein Hemd und zog es darüber. Erst jetzt bemerkte er die nasse Stelle auf seinem Hemd, da wo sein Schwanz es berührt hatte. Also ergriff er schnell seine Jeans und zog sie darüber. Doch das war genau das falsche, denn

nun war wieder der große, dunkle Bereich auf seiner ausgebleichenen Levis zu sehen. Und das bekam ausgerechnet sein Schließfach Nachbar Larry mit. Larry hatte bemerkt, dass Mike auf sein Sperma imprägnierten Short geschaut hatte. Er sah auch die Stelle auf dem Hemd und besonders die nasse Stelle auf der Jeans. Er wußte was Mike getan hatte, denn er hat es schließlich auch schon oft so gemacht. Larry ist auch sehr oft geil und ihm macht es nun mal Spaß, sich seinen Schwanz zu wischen. Egal wo auch immer er Lust dazu bekommt. Besonders während des Unterrichts, macht er es sich gerne... darum lächelte er zu sich und wartete bis Mike den Raum verließ.

Larry suchte nun einen Grund Mike anzusprechen. "Hey Mike" rief er ihm nach. "Warte mal, ich will dich etwas fragen." Mike war überrascht, Larry hatte bisher nie ein Wort mit ihm gesprochen in der Vergangenheit. Larry war eher der Draufgänger, also nicht so schüchtern wie Mike und er hat andere Freunde mit denen er zusammen ist. Dennoch blieb er stehen, bis Larry ihn eingeholt hatte. "Zu welcher Klasse gehst du jetzt?" fragte Larry "zum alten Kennedy?" Mike war erstaunt über diese Frage. "Huh?" war alles, was er dazu sagen konnte. Larry sah sich um und sagte weiter "nun, du mußt in deine Jeans gespritzt haben. Wann ist das passiert?" grinste Larry frech zurück. Oh Shit! dachte Mike, jetzt hat er vor es jedem zu sagen in der Schule." Er schloß seine Augen und versuchte und zu bluffen. "Keine Ahnung." sagte er. Aber seine Stimme zitterte und er konnte nichts anderes sagen oder denken. Er klang auch nicht sehr überzeugend. "Komm sei ehrlich, Mann! Ich sah doch gerade die eindeutigen Flecken auf deinen Sachen..." sagte Larry und er schaute hinter dem Notizblock, den Mike vor seine Jeans hielt. "Deine Jeans ist doch da nass..." Mike wußte, dass er es genau erkannt hat. "OK, Mann, sag es nur keinen anderen, in Ordnung?" - "Hey, keinen Streß" sagte Larry "ich fragte ja nur in welcher Klasse du es getan hast." Mikes Zurückhaltung sehend, fügte er hinzu "ich hab in der sechsten auch abgespritzt, in die Hose..." Mike war schockiert und konnte es nicht glauben. Larry? Ein cooler Typ, den er auch mag. Der! Larry masturbiert in seiner Hose? "Hey, ich tue es oft im Unterricht" erklärte Larry. "Die Schule ist doch so langweilig. Es gibt nichts besser als das zu tun. Es ist nicht immer leicht während des Unterrichts wegzugehen, um sich was zu gönnen. Darum fragte ich nur, in welcher Klasse du es tatest." Mike war sich nicht sicher, dass das Larry glauben sollte, aber er entschied ihm zu vertrauen. "Nun, ich tat es in der letzten Stunde bei Herrn Meyers." - "Oh ja, ich hatte ihn im letzten Jahr. Er ist ziemlich locker drauf. Außer..., hey Mann, du solltest es nicht gerade vor dem Sportunterricht machen. Die nasse Stelle braucht eine Zeit zum Trocknen." Mike konnte kaum glauben, was er da hörte. Dann merkte er, dass sie beide zur selben Klasse gingen. Sie gingen in den Klassenraum und Mike bemerkte, dass er eine ziemlich gute Sicht auf Larrys Platz hat. Der Unterricht begann und sollte wieder eine total langweile Periode werden. Mike sah kurz rüber zu Larry Der saß nur auf seinem Platz und kramte mit einer Hand ganz tief in der Tasche von seiner Cordsamtjeans. Er schien sonst nichts weiter zu tun. Mike richtete seine Aufmerksamkeit wieder auf den Lehrer. Dennoch begann er sich zu fragen, ob Larry ihn gerade einen Bären aufgebunden hat. Wollte er ihn nur dazu bringen, zuzugeben dass er sich in der Klasse gewichst hat? Der Gedanke daran ließ seinen Puls rasen und er bekam ein rotes Gesicht. Er sah wieder zu Larry.

Dieses Mal nahm er eine Bewegung unter dem Tisch wahr. Larrys Unterarmmuskeln zuckten, und die Kopfleiste von seiner Hose beulte deutlich aus und bewegte sich jemals leicht. Er war bestimmt nicht gerade diskret mit seinem Spiel in der Hosentasche. Mike lächelte nach vorne zur Klasse und blickte wieder hin. Er stellte sich gerade den Moment vor, wenn Larry jetzt eine Ejakulation bekommt und sein Hammer in der Hose eine dicke Ladung abspritzt... Im selben Moment begann sein eigener Schwanz sich wieder voll aufzurichten. Mike war es mehr als unangenehm. In der Klasse zu sitzen mit einem harten Kolben, der gegen die bereits vorhandene

Nässe drückt. Aber er konnte es nicht mehr verhindern. Er dachte weiter an diesen Typen, der nur wenig von ihm entfernt, seinen Schwanz masturbiert. Mike hatte immer gedacht, sich selber zu wichsen sei etwas uncooles. Typen, die eine Menge Freundinnen hatten, mußten das doch nicht tun, oder? Mike hatte Larry doch oft genug mit diesen Sexy Mädels auf dem Campus herumlaufen gesehen. Hatte der das wirklich nötig, sich selber zu wichsen? Mike schaute wieder zu Larry rüber. Sein Gesicht wurde schon rot, und die Tat von seinem Unterarm und das Wackeln mit seiner Hose waren deutlicher. Mike begriff, dass er bald abspritzen wird. Plötzlich drehte sich Larry und sah ihn direkt an. Es war ein intensiver Blick, der Mike für einen Moment betäubte. Dann gab Larry ein geiles, freundliches Lächeln zurück. Plötzlich zog er seine Hand aus seiner Hosentasche und setzte sich steifaufrecht auf seinen Stuhl hin. Sein Blick war auf Mike gerichtet und deutete dabei runter auf seinen Schritt unter dem Tisch. Mike konnte den Umriss seines steifen Hammers eindeutig sehen, und das die Hose wie ein Zelt ausbeulte. Er sah Larrys Gesicht kurz an und sah, wie er seine Augen schloß. Mike blickte gerade noch rechtzeitig nach unten, um die erste Nässe erscheinen zu sehen, die an der Spitze der Beule erschien. Larry war bestimmt dabei in seine Hose abzuspritzen. Mike sah schnell kurz den Lehrer an. Der war sich nicht bewußt was gerade in seinem Klassenzimmer passiert. Mike sah noch einmal unter Larrys Tisch und sah wie sich die nasse Stelle ausbreitete und über das Zelt hinunterlief, wo sein Steifer den Stoff dehnte. Mike meinte sogar, dass er das Weiß sehen konnte, wo das milchige Sperma durch den Stoff heraus quoll. Larry hatte offensichtlich Schwierigkeiten seine Atmung zu kontrollieren. Er klammerte sich an seinem Sitz fest und starrte mit gläsern Augen auf Mike, wie der auf seine Schwanzbeule schaut...

Schließlich entspannte er sich wieder und beugte sich zu seinem Tisch vor. Dabei schaute er auf seine Sperma imprägnierte Gabelung. Das weiße Zeug war wirklich durch die Jeans gekommen. Er reichte hinunter und drückte seinen weich werdenden Penis runter zu seinem Hosenbein. Dabei verteilte sich der glänzende Saft noch mehr auf der Hose und er leckte sich sogar den Finger ab, der voll mit Sperma ist. Larry schaute zu Mike rüber und schickte ihm ein grinsen. Mike konnte nichts tun außer zurück zu grinsen. Larry ließ seinen Blick zwischen Mikes Beine, genau auf die Zunahme in seiner Hose gehen. Er begann Mike mit seinen Augen zu signalisieren, seine Hand unter dem Tisch benutzen. Es dauerte fast eine Minute bis Mike merkte, das Larry ihn dazu drängte mit wichsen zu beginnen. "Weiter machen" artikulierte Larry überdeutlich. "Tue es!" Mike grinste ein boshafes Lächeln und schaut nach dem Lehrer. Dann ließ er einen Arm auf seine Gabelung sinken. Seine Hand kam in Kontakt mit der Feuchtigkeit in der Hose und mit seinem zuckenden Harten. Er rollte sein Handgelenk über seinen eingefangenen Steifen. Er fragte sich, ob er schon wieder fähig ist zu Sperma abzulassen. Es erregte ihn, dass Larry ihn beobachtet. Jetzt war es an Larry Voyeur zu spielen. Es war wirklich aufregend, sich von Larry beobachten zu lassen, wie er jetzt in der Klasse seinen Schwanz bearbeitet. Mike hatte noch nie einen gesehen, der sich mit Genuß in der Klasse wichst. Mike rieb seinen harten Kolben heimlich unter seinem Tisch. Seine Levis war zu eng für Taschenspiele. So müßte er es riskieren ihn raus zu holen. Er wollte eine weitere Ladung abschießen, obwohl sein Short und seine Hose noch nicht trocken von den Letzten waren. Sein Kolben war vollständig hart, und er konnte das Sperma fühlen, das sich in seinen Nüssen aufbaut. Aber es war eine langsame Folter. Sein wichsen, heimlich unter dem Tisch, hier im Klassenzimmer sollte ein Geheimnis bleiben.

Also konnte er sich nicht richtig abwichsen. Direkt als er dachte, dass es kommt und nur Larry ihn dabei beobachtet, wie er hier wichst, da läutete die Schulglocke... beide Jungen verließen die Klasse mit ihren davor gehaltenen Büchern. "Aww, Mann!" stöhnte Mike "ich war so nah." - "Ja, ich konnte es sehen. Ich dachte auch das Sherry es auch gesehen hat, was du gemacht hast."

sagte Larry, meinte damit das Mädchen, das auf der anderen Seite von Mike saß. "Oh Mann, lassen uns von hier weggehen" flüsterte Larry und Mike zuckte mit nur der Schulter und folgte Larry hinter das Gebäude. Dort ging er hinter einigen dichten Sträuchern. Der Boden war beschmutzt mit Zigaretten. Dies war der Ort, wo Larry mit seinen Freunden heimlich zum Rauchen verschwindet. "Leg deine Bücher hin" sagte Larry mit einem einschüchternden Ton in seiner Stimme. Larry nahm seine übliche Kerlsstellung ein, die es herausforderte, dass Mike ihm gehorcht. Dies war der Larry, den Mike sonst so fürchtete. Er ließ seine Bücher fallen. - Larry trat einen Schritt auf ihn zu und drängte ihn zurück an die Wand. Er legte seinen linken Unterarm gegen Mikes Brust. Mit seiner rechten Hand reichte er hinunter und begann die Zunahme in Mikes Hose zu streicheln und schnauft dabei. Sein Gesicht war nur wenige Zentimeter vor Mike. Er sagte "wir beenden jetzt, womit du begonnen hast." Mikes Penis war gerade etwas weicher geworden, aber nachdem Larry ein paar leichte Schläge auf seine Beule machte, wuchs sein Hammer wieder voll an. Er konnte es nicht glauben, das Larry vor hat, ihn zum Abschluß zu bringen. "Fühl meine nasse Hose, das wird dir helfen" sagte Larry, fast zärtlich. Mike griff an die Front seiner Hose und berührte den dunklen Fleck an seiner Hose. Nachdem er es einen Moment erkundet hatte, entdeckte er, dass Larry wieder einen Harten in seiner Hose hat, der bearbeitet werden möchte. Mike ergriff die Zunahme und drückte sie ab. Larry gab ein tiefes Stöhnen von sich und dann tat er etwas, was Mike nicht erwartet hatte. Er küßte ihn! Larry hielt Mike fest gegen die Wand und zwang seine Zunge zwischen Mikes Lippen. Larrys Leidenschaft nahm zu und er rieb sich schwerer und schneller gegen Mikes Latte. Mike war völlig verwirrt - so viel, das er nicht mal was dagegen unternimmt, sich gegen Larry zu wehren. Es fühlte sich alles so gut und es gab nichts, was er dagegen tun konnte. Larry brach den Kuß ab. "Komm, Mann, schieß deine Soße ab" überredete er ihn, "spritzt in deine Jeans für mich." Die Reibung wurde rasend. "Ja, du weißt, dass du es nicht halten kannst. Sperm in deine Hose, Mann." Mike hielt Larrys Schwanzbeule nur fest. Aber er streichelte leicht über die Schwanzspitze. Das Vergnügen war so intensiv von Larry einen Handjob zu bekommen. Mike hatte Schwierigkeiten sich auf irgendetwas anderes zu konzentrieren. Er war kurz davor... "Spritz ab, Mann, ja. Tue es." - "Ich tu es" keuchte Mike. "Oh! Ja!" Larry verstärkte das reiben über seinen Schwanz und drängte seine Hüfte gegen Mikes Hüfte. Weil Larrys Kolben etwas zur Seite lag, konnte Mike immer noch weiter über den Schwanzkopf reiben, der von innen gegen seine feuchte Cordsamt Hose pochte. Larry küßte Mike wieder zärtlich ab, rieb seine Gabelung gegen ihn. "Mmmm! Mmmmp!" grunzte Mike. Seine zweite Ladung des Tages begann in seine Unterwäsche zu spritzen.

Einen Moment später fühlte Larry wie die heiße Nässe durch den Jeansstoff sickerte. Er genoß es, das er einen hilflosen Jungen dazu gebracht hatte in seine Hose abzuspritzen. Und das entzündete Larrys Höhepunkt! Mehr heißer Saft überflutete seine Hose, die zu seiner vorherigen Ladung hinzugefügt wurde. Mike fühlte das warme Zeug durchsickern und wußte, dass er auch abspritzt. Larry beendete den Kuß und beide Jungen standen nur da. Beide stöhnten durch die Orgasmen, wie sie es nicht in das Klassenzimmer hätten tun können. Larrys Orgasmus dauerte etwas länger als bei Mike. Er fuhr fort seine Gabelung gegen Mike für mehrere Sekunden zu reiben. Endlich wich er zurück. Seine Hose war noch heftiger mit Sperma getränkt, als vorhin in der Klasse. Mike nahm einen tiefen Atemzug und rieb seine Brust. Er hatte etwas Schwierigkeiten gehabt zu atmen, während Larry sich gegen ihn gedrückt hatte. Er beobachtete, dass Larry seine eigenen Spermaflecken kontrollierte. "Shit! Ich gehe besser langsam nach Hause, so dass dieses Zeug eine Chance hat zu trocknen, " sagte Larry lachend "sonst wird meine Mama wieder blöde Fragen stellen..." Mike sagte nichts. Er sah Larry nun mit anderen Augen, wie er es nie so erwartete hatte. Larry, der sonst ein Draufgänger ist, war nicht nur geil auf wixsen, er schien auch noch Gefühle für Mike zu haben... Larry wurde sich dessen auch

gerade erst bewußt und sagte "du erzählst niemandem was davon, Mann!" Mike lächelte etwas. "Sorge dich nicht, ich werde es nicht." Larry lächelte auch etwas und nahm Mike noch mal in seine Arme und küßte ihn flüchtig. Dann traten beide hinter den Büschen hervor und beide hielten sie ihre Bücher vor ihren vollgespritzten Hosen und schlichen nach Hause...